

---

**9083/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 08.07.2011**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

**des Abgeordneten Dr. Günther Kräuter  
und GenossInnen**

**an die Bundesministerin für Justiz**

**betreffend Strafanzeigen gegen Dutzende mutmaßlich Beteiligte an rechtsextremen und kriminellen Organisationen:**

In verschiedenen Medien (u.a. „Der Standard“, „Die Presse“, „Kurier“, „Österreich“ ...) wird seit Mai 2010 darüber berichtet, dass gegen Dutzende mutmaßlich rechtsextrem, menschenverhetzend und teils offen neonazistisch auftretende Personen und Organisationen, die ähnlich einem Spinnennetz verwoben seien, als Angehörige eines rechtsextremen Netzwerkes eine Sachverhaltsdarstellung wegen §§ 278a, 283 StGB und 3g VerbotsG erstattet wurde.

In der Tageszeitung „KURIER“ vom 20. Mai 2010, Seite 2, wird Folgendes berichtet: *„Mit dabei: FPÖ-Chef Strache, der Dritte Nationalratspräsident Graf, Generalsekretär Vilimsky, Hofburg-Kandidatin Rosenkranz und viele andere Blaue. (...) Die Beschuldigten seien Teil eine kriminellen, rechts extremen, international wirkenden Netzwerkes. Dessen Zweck seien teils offen, teils verdeckt, verhetzende und/oder den Bestimmungen des Verbotsgesetzes zuwiderlaufende Tätigkeiten (...) Spinnennetz (...), das vom Freiheitlichen Akademikerverband, den schlagenden Burschenschaften und Medien wie der „Aula“ und diversen Homepages getragen wird. Im Zentrum des Netzes sieht Zanger HC Strache. Straches angebliche Verbindungen zum „Jugendbund Sturmader“, zur „Wikingjugend“ (Paintball-Bilder) sowie zu Neonazis wie Norbert Burger oder Gottfried Küssel werden ebenso aufgelistet wie Beziehungen von FPÖ-Politikern zu europäischen Rechtsextremen. Die Anzeige umfasst 56 Seiten, das gesamte Material mehrere Ordner. Als Zeugen nennt Anwalt Zanger vor allem BZÖ-Politiker wie Herbert Scheibner, Peter Westenthaler und Stefan Petzner.“*

Am 26.7.2010 wurde eine Nachtragsanzeige gegen unbekannte Täter an die Staatsanwaltschaft Wien erstattet, in der dokumentiert wurde, dass die FPÖ Ortsgruppe Dietmanns (im Bezirk Waidhofen an der Thaya) ihre Homepage mindestens ab 28.6.2009 unter jener Webadresse <http://www.rrload.nationalesnetz.com> betrieb, auf der unmittelbar zuvor zwischen März 2009 und Juni 2009 das offen neonazistische Forum „RR-Load“ betrieben worden war, in dessen Logo ein schwarz/weißer Adler auf rotem Hintergrund in seinen Fängen einen Eichenlaubkranz festhält, in dem sich ein Hakenkreuz befindet.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Justiz nachstehende

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

**Anfrage:**

1. Wurden wegen des Verdachts, dass oben genannte mutmaßlich Beteiligte an rechtsextremen und kriminellen Organisationen sind, bzw. wegen des Verdachts nach § 283 StGB und 3g VerbotsG strafrechtliche Ermittlungen vorgenommen?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Nach welchen Tatbeständen wird gegen die mutmaßlich Beteiligten und Organisationen ermittelt?
4. Wurden die in der Strafanzeige genannten Zeugen Herbert Scheibner, Peter Westenthaler und Stefan Petzner bereits einvernommen?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Wurden wegen der Nachtragsanzeige vom 26.7.2010 strafrechtliche Ermittlungen vorgenommen?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wenn ja, gegen wen und nach welchen Tatbeständen wird ermittelt?
9. Wurden die oben genannten Strafanzeigen und Nachtragsanzeigen gemäß § 190 StPO zurückgelegt?
10. Wenn ja, warum und gegen wen?
11. Wenn nein, warum noch nicht?
12. Wurde der Rechtsschutzbeauftragte mit den oben genannten Anzeigen befasst?